

Wie eine grüne Weltwährung ECOR mehr Klimagerechtigkeit für alle herstellen könnte

Basierend auf

Aguila, N., Haufe, P. & Wullweber, J. (2024)

*The ecor as global special purpose money: towards a green international
monetary system*

Struktur

1 Theorie:

Geld und die Grenzen von Komplementärwährungen

2 Problem:

Die Währungshierarchie und die globale Klimafinanzierungslücke

3 Vorschlag:

Der Ecor als Globales Geld für Nachhaltige Zwecke

4 Diskussion:

Die GWZB in einer hierarchischen Welt-Ökonomie

Geld als Zahlungsverprechen

Geld als Versprechen auf eine künftige Zahlung eines Kaufs

→ Zahlungsverprechen ist eine aufgeschobene Zahlung → ein Kredit.

→ Heute: Nur Kommerzbanken und Nationalstaaten (über Zentralbanken) können generelle, legale Schuldscheine/ Zahlungsverprechen ausgeben

→ Geld mit staatlicher Garantie

Grenzen und Möglichkeiten von lokalen und Komplementärwährungen für Nachhaltigkeit

Warum?

- Geld als Resultat politischer Konflikte -> wir können anderes und neues schaffen.
- Ökonomische Nachhaltigkeit – alternative Werte
- Ökologische Nachhaltigkeit – Lokalisierung
- Soziale Nachhaltigekeit – Gemeinschaftbildend, demokratisch

Was macht es schwierig?

- Limitierte Zirkulationsrahmen → unpassend für große Infrastrukturprojekte
- Unpassend für Importe
- Wertstabilität zu garantieren ist kompliziert
- ... VERTRAUEN?
- es bedürfte machtvolle Institution

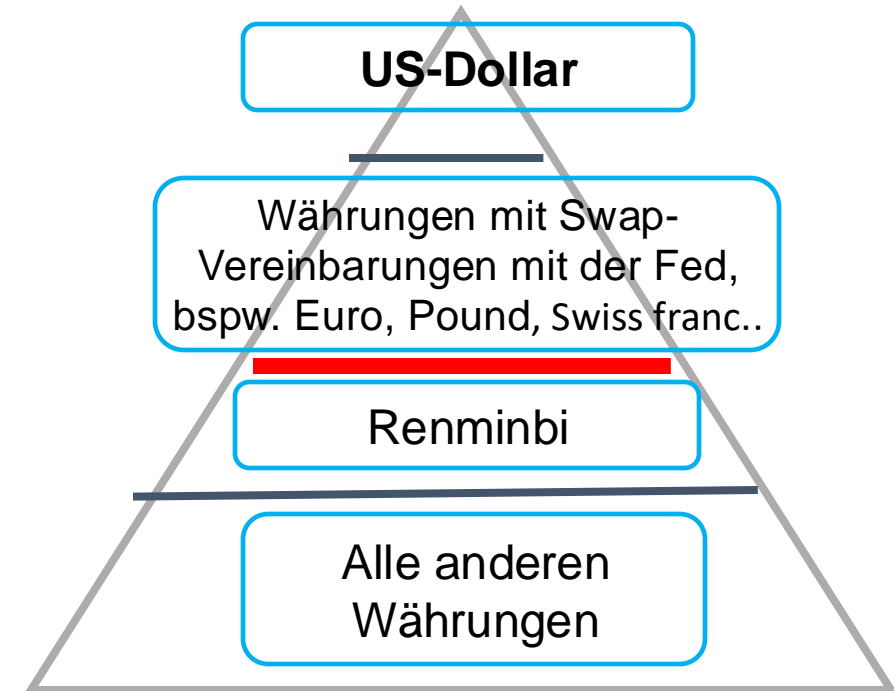
Die Globale Währungshierarchie

Generell:

- Geld als Kredit → keine "natürliche" Grenze in Bezug auf die Quantität von Geld die produziert werden kann.

Aber:

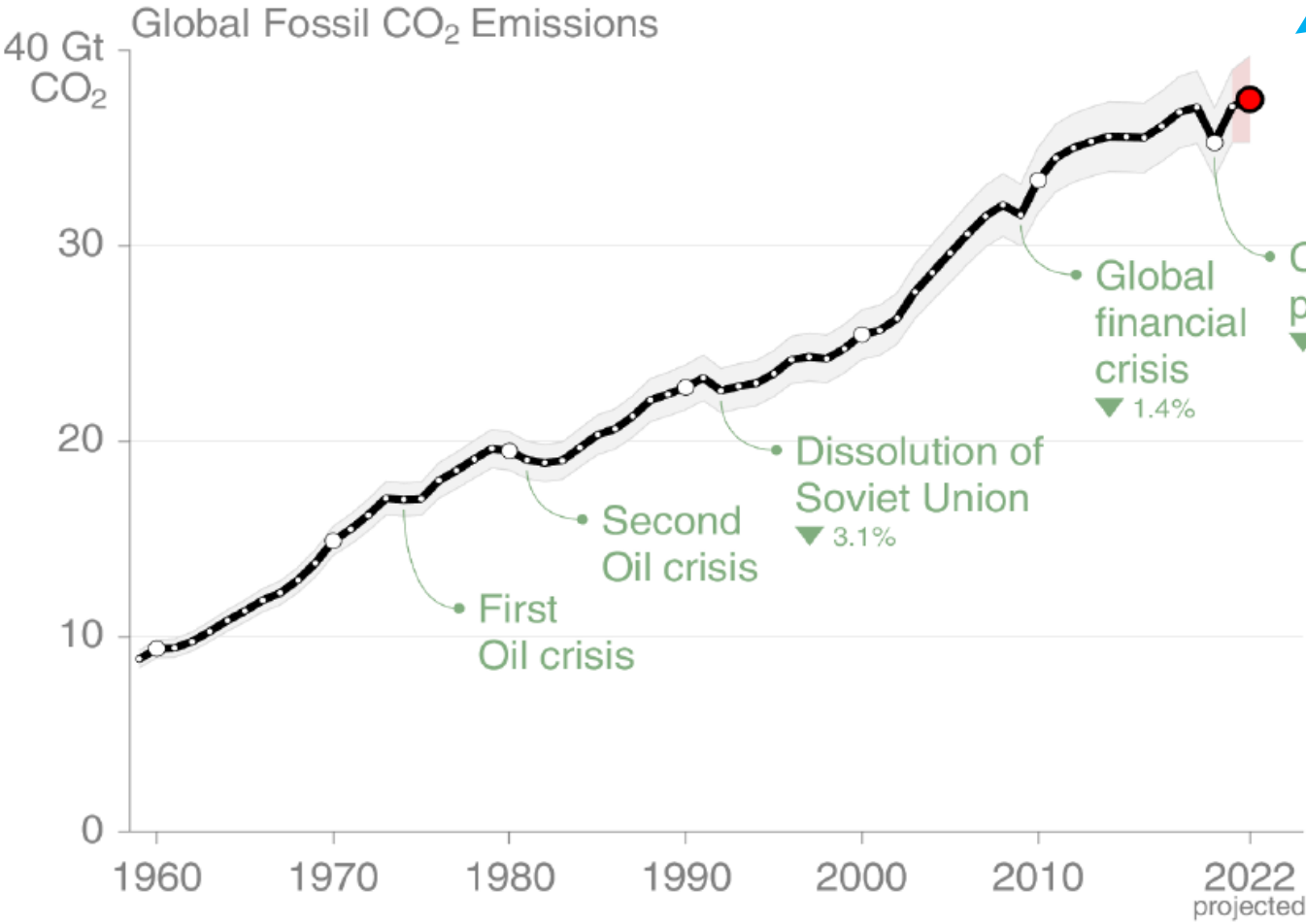
- Nur manche Länder können so (bedingt) Finanzierungsbedarfe decken.
- Abhängig von Vertrauen in das Geld das die jeweilige Zentralbank ausgibt.
- Sicherheitstrukturen (Wullweber 2021)



Schwierigkeiten einer “schwachen” Währung

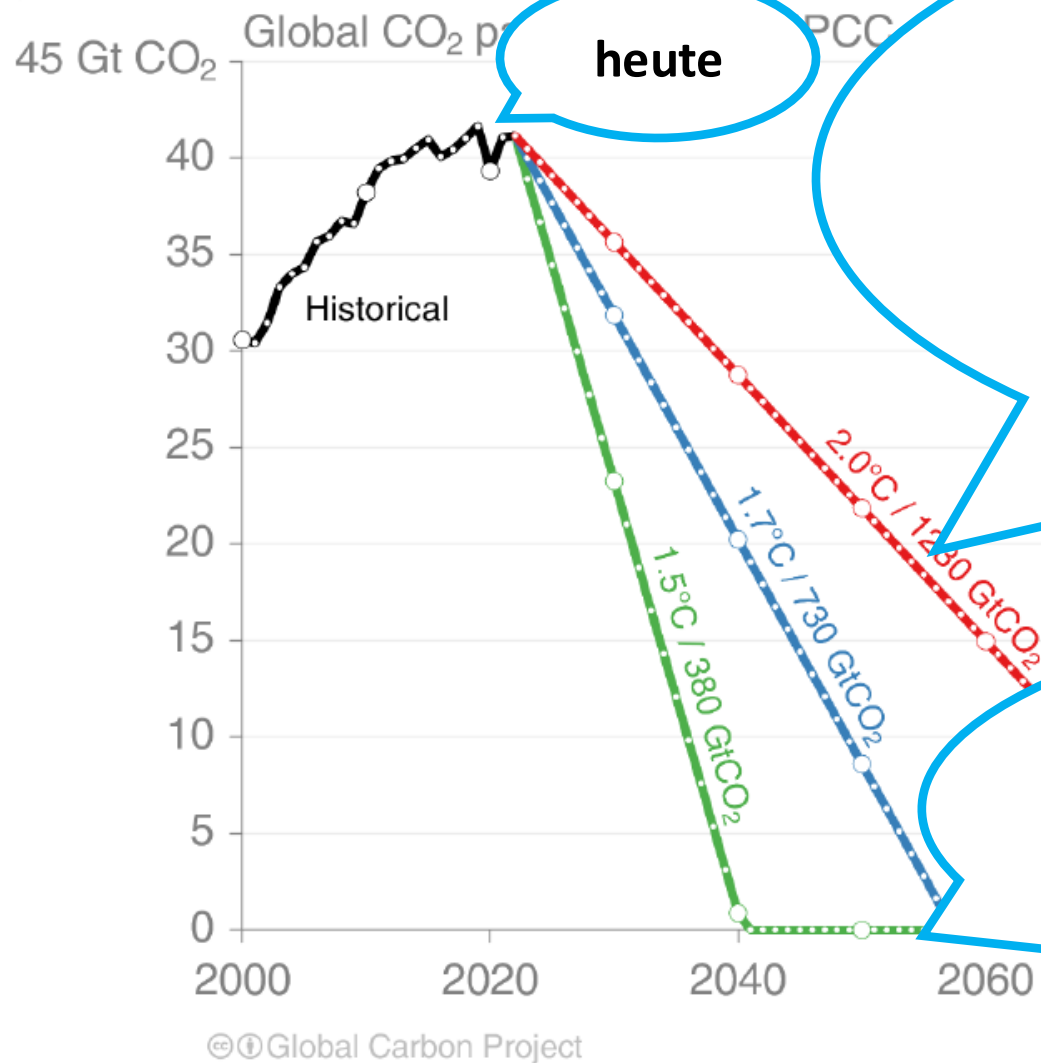
- Geld “wandert” in andere Orte und Währungen
- Um Geld in der Währung zu behalten: Zinsen hoch halten --> mindert Wachstum
- Weil kein Vertrauen in eigene Währung
 - Verschuldung in Fremdwährung, zur Bezahlung von Importen
 - wenn Währung abgewertet wird, erhöht das die Real-Verschuldung
 - Vulnerabilität.
- Bei Versuch der Kreditexpansion → Erhöhung des inländischen Geldvermögens führt zum Umtausch eines Teils davon in Fremdwährungen und zu Abwertungen der eigenen Währung
- ...

Klimawandel



Rest ca. 350 Gt CO₂ bis 1,5-Grad-Ziel überschritten

Klimawandel



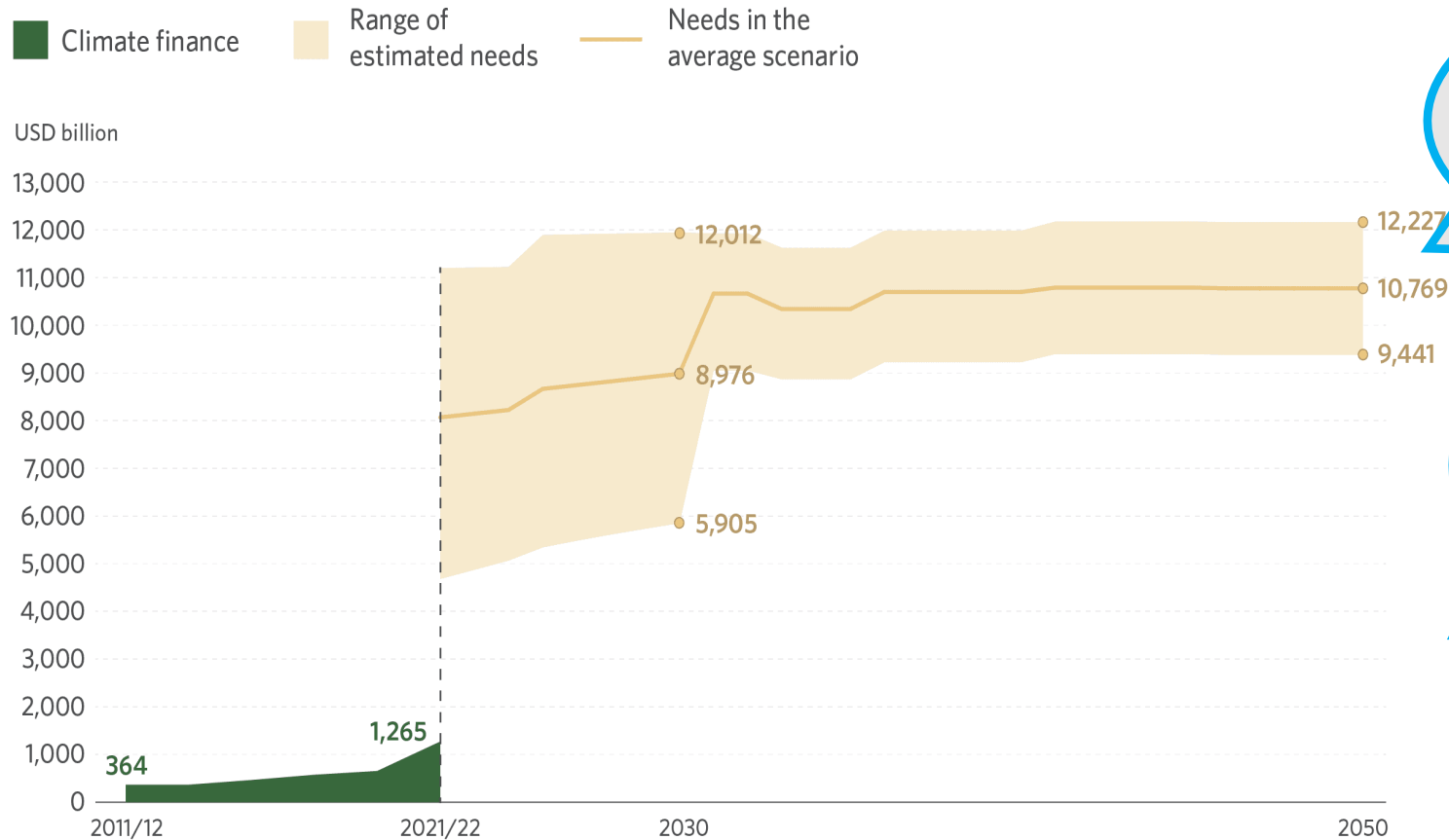
Dekarbonisierung Elektrizität, Elektrifizierung Landverkehrs, radikale Verbesserungen Energieeffizienz, technische Verbesserungen z.B. Stahl- und Zementproduktion, Reduzierungen in der Wiederkäuerkultur + radikal neue "negative Emissionstechnologien",
⇒ Herausforderung von epischem Ausmaß

Net Zero ⇒ all das viel schneller, wahrscheinlich Wiederkäuer abschaffen (Milch- und Fleisch), radikale Innovation bei Herstellung von Zement, Stahl, Kunststoffen + das Fliegen abschaffen

Source: [Friedlingstein et al 2022](#); [Global Carbon Project 2022](#)

Sustainable Finance und Investitionslücke

Figure ES3: Global tracked climate finance and average estimated annual needs through 2050



Wie die Finanzierungslücke schließen?

Insbesondere in Ländern mit „schwachen“ Währungen?

Source: Climate Policy Initiative

Quelle: Climate Policy Initiative (2023)

The mainstream response

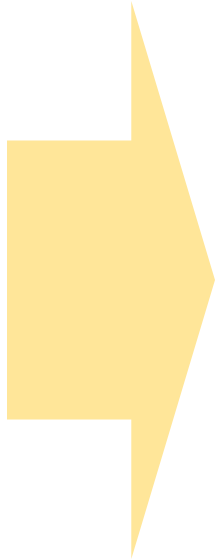
”Billions to trillions”

→ Privatkapital mobilisieren für Nachhaltigkeit im Globalen Süden

(soon: New collective quantified goal)

- Nicht ausreichend
- Qualitativ fragwürdig
- Ungerecht
- Unflexibel
- Destabilisierend

- Kontraktiv



Überzeugung 1

Eine Lösung muss der globalen Währungshierarchie entgegen wirken.

Überzeugung 2

Eine Lösung muss die kontraktive Logik aktueller Finanzierungsformen überkommen und es erlauben, dass Kreditexpansion den nachhaltigen Finanzierungsbedarfen entspricht.



“The international financial architecture is outdated, dysfunctional and unfair (...). We need a new Bretton Woods moment.”

(Guterres, Sept. 18, 2023)

Keynes Vorschlag für ein Nachkriegs-Geldsystem:

The International Clearing Union

Jedes Land hat einen Account, dessen Betrag in **Bancor** denominated ist.

- Anfangsbilanz: 0

Kommerzielle Transaktion

Importierendes Land

Kredit

– zurück zu bezahlen mit Einkünften von Exporten

Exportierendes Land

Deposit

– um Importe zu bezahlen

Wie können wir Keynes Bancor Idee für eine nachhaltige Transformation nutzen?

Multilaterale, intertemporale Verrechnung von Krediten (Exporten) und Lastschrift (Importen) Mit einem expansiven Anpassungsmechanismus

Bretton Woods System (1944-1971)

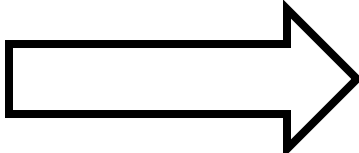
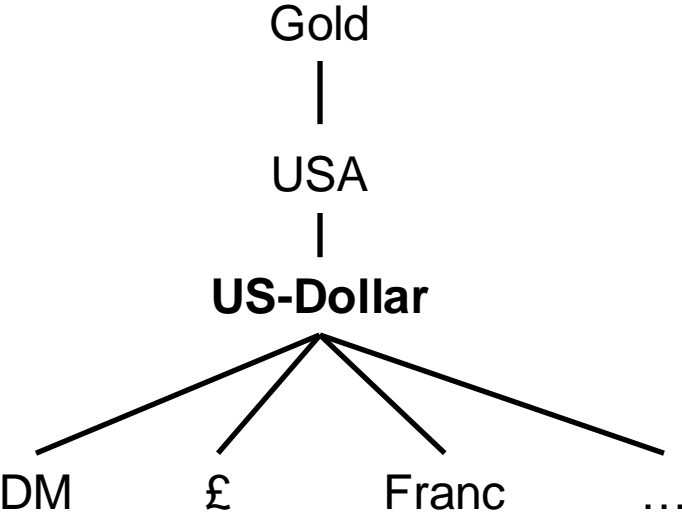
John Maynard Keynes vs. Harry Dexter White

- ⇒ Great Britain vs. USA
- ⇒ Bancor vs. US-Dollar

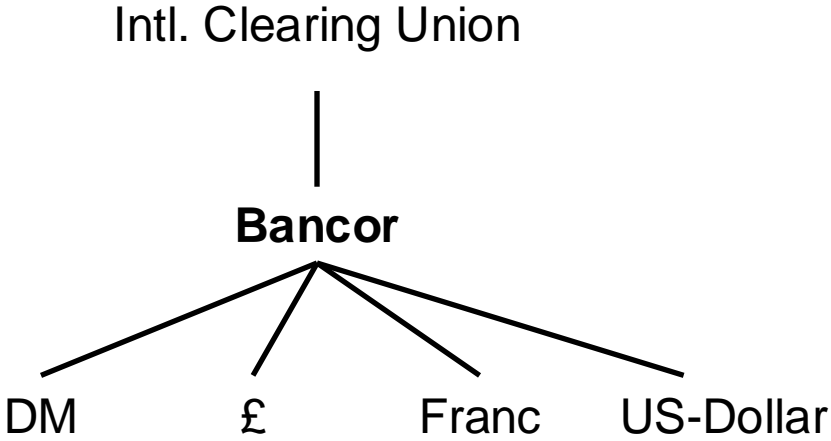
Green Bretton Woods System



Bretton-Woods-System



Keynes Idee



Keynes' bancor idee
an die spezifischen
Ziele einer gerechten
und nachhaltigen
Transformation
anpassen

Eine grüne Welt-
Zentralbank mit
Währung "ecor"

Jedes
Mitglieds-
land hat
einen
Account



Endogene Kreditschöpfung, Expansive Anpassung:

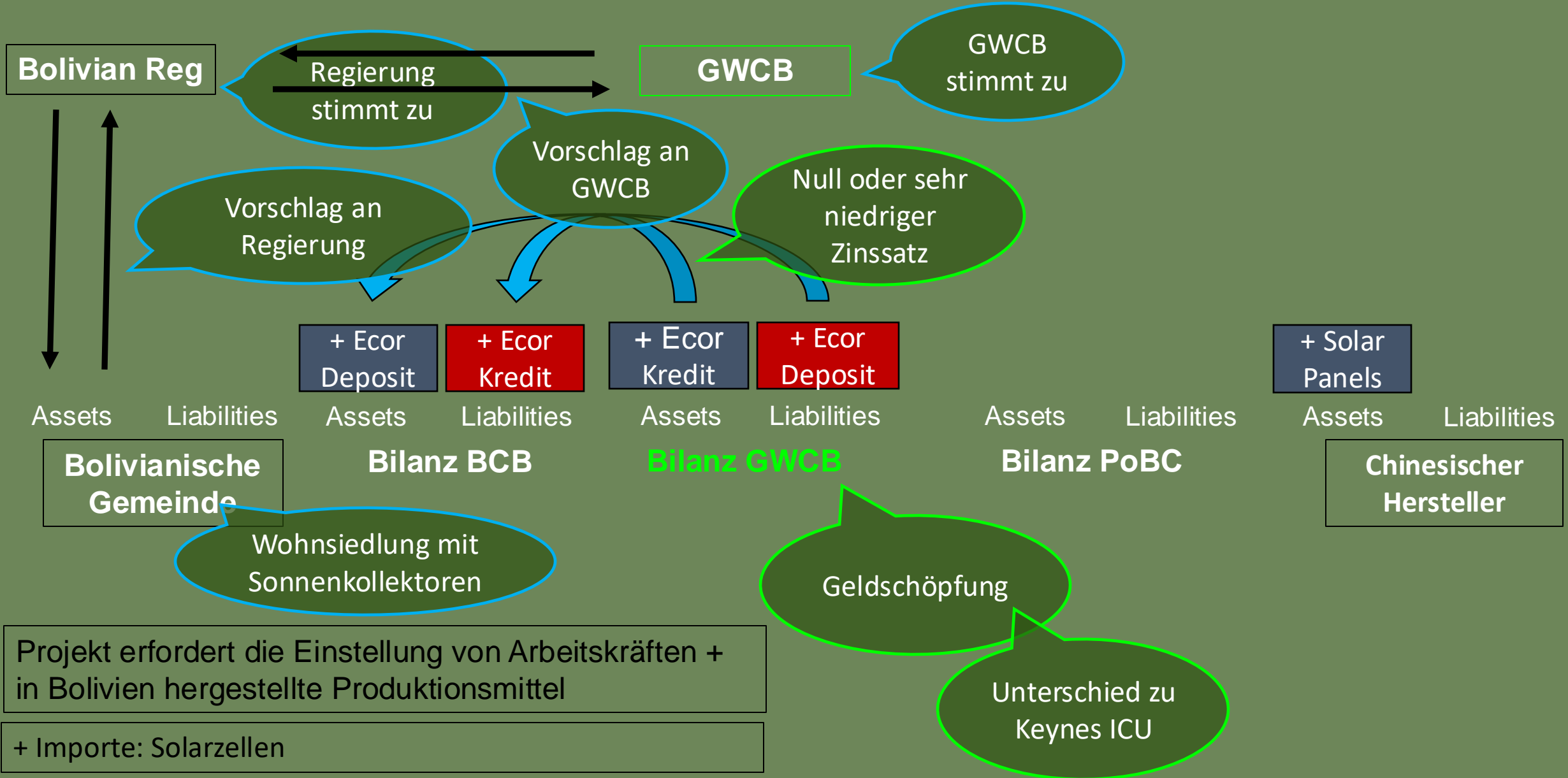
Die Bilanz der GWZB erweitert sich entsprechend den weltweiten Bedarfen für nachhaltige Investitionen

Länder des globalen Südens gewinnen finanziellen Spielraum für Importe

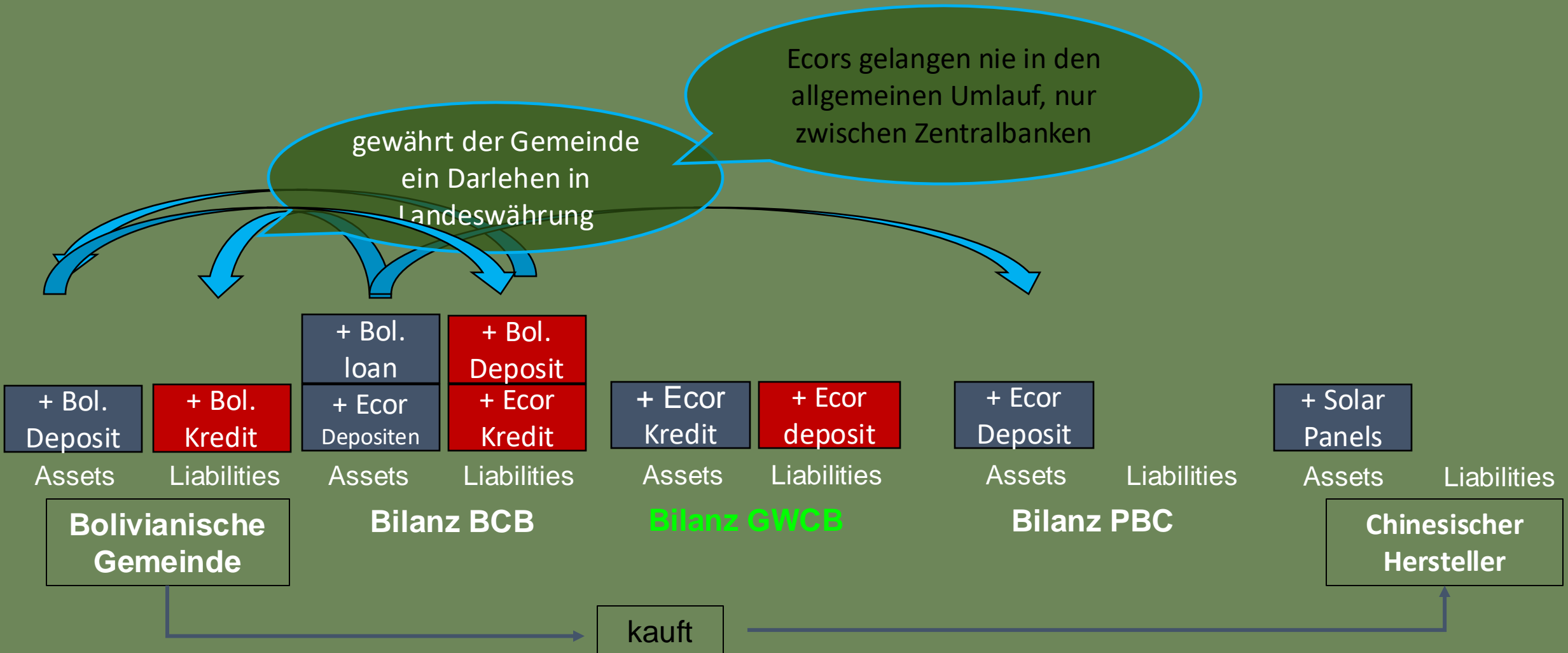
+ Schaffung grüner Arbeitsplätze und Produktion weltweit

+ Anreiz für Ausgleich zwischen Defizit- und Überschussländern

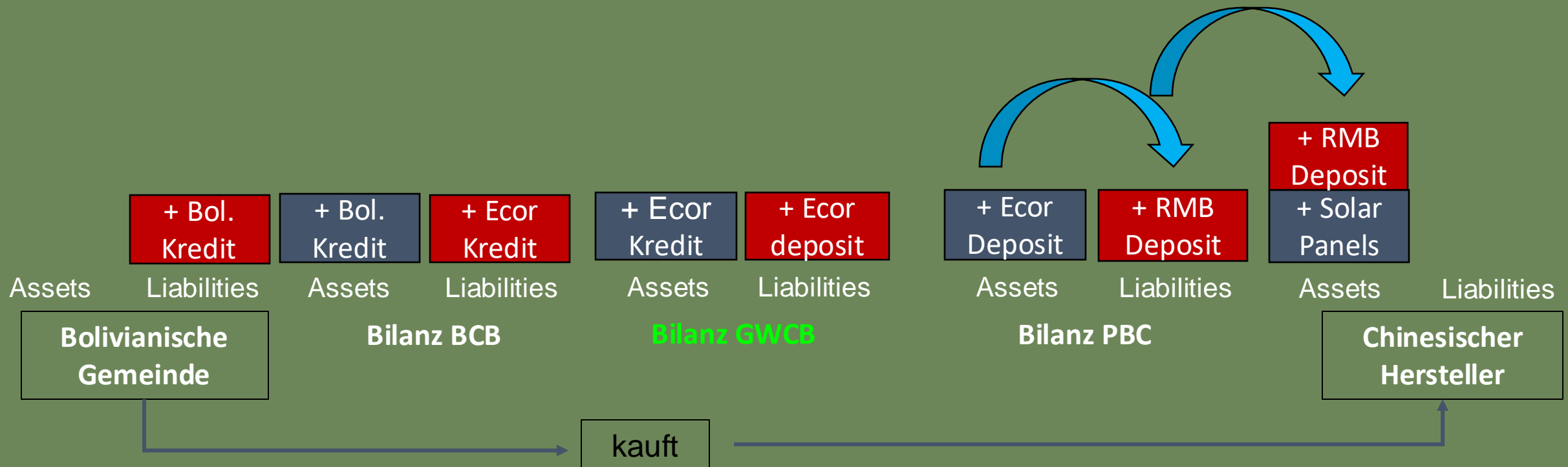
Green World Central Bank (GWCB) und Ecor Schöpfung



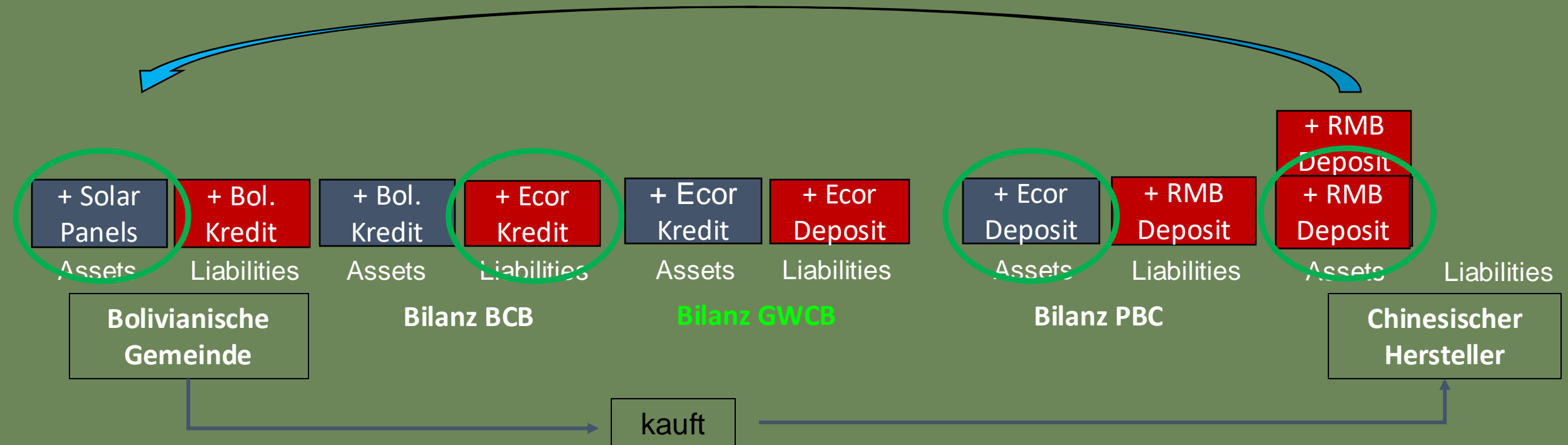
Green World Central Bank (GWCB) und Ecor Schöpfung



Green World Central Bank (GWCB) und Ecor Schöpfung



Green World Central Bank (GWCB) und Ecor Schöpfung



Was kann das Export-Land mit den Ecors tun?

- **Kein Grund zur Reservehaltung**
 - Möglichkeit neue Ecors zu bekommen
- **Ecors ausgeben durch Unternehmen oder Regierungen**
 - expansiver Anpassungsmechanismus, grünes Wachstum
 - nachhaltige Produkte oder Dienstleistungen
 - Möglichkeit (negative) Zinsen zu nutzen um diesen Prozess zu fördern
- **Weitergabe als Hilfszahlung**
 - Grüne Nachfrage steigern
 - Steht nicht in Konkurrenz zu inländischen Investitionen

Herausforderungen

- Welche Organisationsform sollte die GWZB haben, um demokratisch legitim zu sein?
- Die Währungshierarchie ist nicht isoliert von anderen Hierarchien – z. B. in globalen Wertschöpfungsketten/ -systemen.
- Die Finanzierung von Verlusten und Schäden ist nicht automatisch möglich – bleibt politisch umstritten.
- Die GWZB ist nicht automatisch Gerech(er) – Wie/wo kann eine Institution geschaffen werden, die nicht lediglich bestehende Machtverhältnisse widerspiegelt?

...

Chancen

- Finanzierung nach Bedarf statt Wohlwollen
- Handlungsspielraum südlicher Zentralbanken, Regierungen und Unternehmen bei der Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Transformation stärken
- Dollar-Dominanz verringern (überwinden?)
- Ausgeglicenerer globaler Handel
- GWZB und ECOR – als Infrastruktur zur Ermöglichung von Klima-Reparaturen, Verlust- und Schadenszahlungen, CO₂-Speicherung?



The ecor as global special purpose money: towards a green International monetary system to finance sustainable and just transformation

Nicolás Aguila¹ · Paula Haufe¹ · Joscha Wullweber²

Received: 9 January 2023 / Accepted: 12 February 2024
© The Author(s) 2024

Abstract

Countries from the Global South face significant challenges to finance sustainable and just transformation. These challenges primarily stem from the hierarchical character of the current international monetary system, which requires Global South countries to obtain US dollars to finance imports of green goods, services, and technologies that they cannot (yet) produce, but require for the sustainable transformation. To overcome this hurdle, we propose the foundation of a green international monetary system with a Green World Central Bank (GWCB) at its centre. The GWCB would be allowed to create its own unit of account, which in our model we refer to as the "ecor". The ecor would be a global special purpose money similar to Keynes' 'bancor'. Ecors would be created by the GWCB in the act of lending, and credited to the GWCB accounts of countries to finance imports needed to combat the climate crisis and advance the process of sustainable and just transformation in their societies and economies. Ecors transferred by deficit countries to surplus countries would only be able to be used within the system, leading to an expansionary adjustment of international imbalances. In this way, the amount of ecores would adjust elastically to the real demands for sustainable change and would not be limited by reserves or by funding conditions from private finance. This would create an international monetary system capable of responding appropriately and flexibly to ease the financing needs of countries around the world, thus enabling them, to effectively address the climate crisis on a globally just basis.

Keywords Green international monetary system · Special purpose money · Sustainable and just transformation

Introduction

Every country around the world is affected by the climate crisis. The sustainable transformation necessary to combat climate change is an all-encompassing process requiring deep economic, political, social, cultural, and ecological changes in the way our society is organized. Recent reports from the UN Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) highlight the fact that financing is a critical factor in the realization of sustainability (IPCC 2022). Hence, one of the required dimensions of the transformation process involves finding ways to ensure the availability of financial flows needed for sustainable investments. The financial means to pursue a sustainable transformation, however, are very unjustly distributed: while high-income countries have the capacity to create the money needed, middle- and low-income countries do not (Löscher and Kaltenbrunner

Handled by Paul Weaver, Maastricht University, UK.

✉ Nicolás Aguila
Nicolás.Aguila@uni-wh.de
Paula Haufe
Paula.Haufe@uni-wh.de
Joscha Wullweber
Joscha.Wullweber@uni-wh.de

¹ Politics/Political Economy, Transformation and Sustainability, Department of Politics, Philosophy, and Economics, Faculty of Management, Economics, and Society, University of Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten, Germany

² Politics/Political Economy, Transformation and Sustainability, Faculty of Management, Economics, and Society, University of Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten, Germany

Danke!

Paula.Haufe@uni-wh.de

Aguila, N., Haufe, P. & Wullweber, J. The ecor as global special purpose money: towards a green international monetary system to finance sustainable and just transformation. *Sustain Sci* (2024).

<https://doi.org/10.1007/s11625-024-01484-8>